

Alle-würfeln-mit

und Modellierungstechniken

von M. Feichtinger (02/2012)



Foto: Hans D. Beyer

Der Blankowürfel kann so gestaltet werden, dass wiederkehrende Sprachmuster eingeübt werden können.

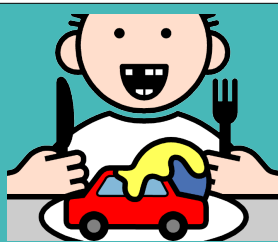


„nett sein“

Wer dieses Symbol würfelt, muss etwas Nettes zu einem Mitspieler sagen. Wenn er das gut gemacht hat, darf er zwei Felder vor gehen.

Beispiele für mögliche Aussagen:

Mögliche Aussage	Mögliches Modellieren durch Begleiter
Du	„Nimm ein Wort hinzu!“ (Expansion)
Du – cool	Zeigen und modellieren: „Du bist cool“ (Expansion)
Du – bist – cool	„Du bist cool weil...?“ (Extension)
Du – sein - cool	„Ah, du sagst `Du bist cool`“ (Korrektives Feedback)
(keine Idee)	„Erzähle, was ihr beide Nettes schon mal erlebt habt!“ (Beschreiben statt Benennen)

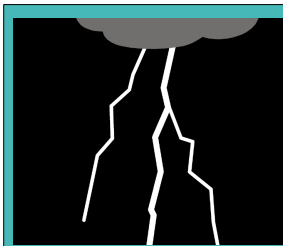


„Quatsch mit Soße“

Wer dieses Symbol würfelt, muss etwas Witziges, Falsches Quatschiges erzählen. Wenn er das gut gemacht hat, darf er drei Felder vor gehen.

Beispiele für mögliche Aussagen:

Mögliche Aussage	Mögliches Modellieren durch Begleiter
Elefant	„Nimm ein Wort hinzu!“ (Expansion)
Elefant – gelb	Zeigen und modellieren: „Der Elefant ist gelb“ (Expansion)
Elefant – ist – gelb	„Der Elefant ist gelb und...?“ (Extension)
Elefant – sein – gelb	„Ah, du meinst `Der Elefant ist gelb`“ (Korrektives Feedback)
(keine Idee)	„Such dir doch... irgendeine Person oder ein Tier aus – und dann fällt uns bestimmt Quatsch dazu ein!“ (Beschreiben statt benennen)



„Schimpfen“

Wer dieses Symbol würfelt, darf ein Mal Schimpfen.
Wenn er das gut gemacht hat, ggf. wurden Schimpfregeln
abgesprochen, darf er ein Feld vor gehen.

Beispiele für mögliche Aussagen:

<i>Mögliche Aussage</i>	<i>Mögliches Modellieren durch Begleiter</i>
doof	„Nimm ein Wort hinzu!“ (Expansion)
Das – doof	Zeigen und modellieren: „Das war doof“ (Expansion)
Das – ist – doof	„Das war doof und...?“ (Extension)
Das – doof – sein	„Ah, du meinst `Das ist doof!`“ (Korrektives Feedback)
<i>(keine Idee)</i>	„Wann hast du dich zum letzten Mal richtig geärgert? Was war da passiert?“ (Beschreiben statt benennen)

Spielzüge können sprachlich begleitet werden (i.S.v. *angeleiteter Wortschatzaufbau*). Eine Zielform kann präsentiert werden und die Intention des Kindes kann parallel formuliert werden (Sachse/ Willke 2011, 378)

Mögliche Mehrwortäußerungen mit zum Teil hochfrequenten Wörtern:

ICH – GEWINNE. ICH - GEWINNE – AUCH! DU – NICHT! DU – BIST – JETZT.
DU – NETT. DU - AUCH – NETT! WER – NICHT – NETT? JETZT – NOCHMAL!

Weiterführende Literatur:

- Andres, P.; Gülden, M.; Stahl, M.: Der Elefant am Frühstückstisch. Oder: Von der Kraft einfacher, flexibler Wörter in der Unterstützten Kommunikation. In: Sachse, S. et. al.: Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation, Karlsruhe 2007, 174 - 183
- Sachse, S.: Zur Bedeutung von Kern- und Randvokabular in der Alltagskommunikation. In: Unterstützte Kommunikation 3/2007, 6 – 10
- Sachse, S.; Willke, M.: Fokuswörter in der Unterstützten Kommunikation. Ein Konzept zum sukzessiven Wortschatzaufbau. In: UK inklusive. Teilhabe durch Unterstützte Kommunikation, Karlsruhe, 2011, 375 – 394

Onlinequellen:

- DGS Hessen: Zusammenstellung fachrichtungsspezifischer Elemente zur Profilschärfung der Sprachheilschulen (Stand: Mai 2010). Für die Arbeitsgruppe: „Sprachheilpädagogischer Unterricht“: C. Huber, K. Lemp, C. Schenck
http://www.dgs-hessen.de/index.php4_page=34&ref=www.bing.com&sm=www.bing.com&sb=
(Stand: 22.02.2012)
- FST: FONDATION SUISSE POUR LES TELETHESES - STIFTUNG FÜR ELEKTRONISCHE HILFSMITTEL, Neuchâtel: Auf dem Weg zum Kern der Sprache
<http://www.fst.ch/FST/download/foerderung%20des%20kernvokabulars.pdf> (Stand: 22.02.2012)

METACOM-Symbole © Annette Kitzinger
Alle-würfeln-mit © Marcel Feichtinger
www.alle-wuerfeln-mit.de